

Antrag

der AfD-Fraktion

Einrichtungen für Kinder und Jugendliche im Strukturwandelprozess der Kohleregion Lausitz stärker berücksichtigen

Der Landtag stellt fest:

Eine Berücksichtigung des Ausbaus von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, wie im „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ unter § 4 (Förderbereiche) Abs. 3 verankert, wurde bisher nur sehr unzureichend umgesetzt. Eine Fokussierung auf Ausbildungs- und Weiterbildungsprojekte allein ist nicht ausreichend.

Es gibt bisher kein einziges bestätigtes Projekt aus dem Werkstattprozess der Wirtschaftsregion Lausitz (WRL), das eine Kinderkrippe, einen Kindergarten, eine Hort- oder Schuleinrichtung beinhaltet.

Der Landtag möge beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, einen größeren Fokus auf die „weichen“ Standortfaktoren der sozialen Infrastruktur bei der Projektbestätigung durch die Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) zu legen.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert, insbesondere Projektideen von Kindergärten, Hort- oder Schuleinrichtungen im Kontext von Wirtschaftsansiedlungen und Sanierungsstau vordergründiger zu betrachten.
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, aktiv Maßnahmen zu ergreifen, die ein familienfreundlicheres Umfeld schaffen, um dadurch eine nachhaltige Trendumkehr zum vorhandenen Entleerungsraum Lausitz anzuschieben.

Begründung:

Wie im aktuellen Policy Brief „Im Osten was Neues? Strukturwandel in der Lausitz - eine Zwischenbilanz“ der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) und des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) zur Begleitforschung aufgeführt, ist die Lausitz immer noch in großen Teilen ein Entleerungsraum. Um dieser Entwicklung energischer entgegenzutreten, braucht es für einen erfolgreichen Strukturwandel dauerhaft nachhaltige Anreize zur Schaffung von „weichen“ Standortfaktoren. Eine erfolgreiche Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen und der Erhalt ländlicher Strukturen können nur gelingen, wenn auch hier in die soziale Infrastruktur ausreichend investiert wird.